

# Lateinische Verbmodi – erklärt anhand von Beispielen aus der Vulgata

Zusammengestellt von Peter Streitenberger, M.A. (Phil.)

## Irrealis

Irrealis: Ein Vorgang oder eine Handlung ist nicht verwirklicht. In der Gegenwart ausgedrückt mit würden, in der Vergangenheit mit wäre/hätte.

Beispiel: ich würde dir sagen, worum es geht, aber ich schweige lieber (Irrealis der Gegenwart). Ich hätte dir gesagt, worum es geht, aber ich habe lieber geschwiegen (Irrealis der Vergangenheit).

Folge: Beides Mal kommt die Handlung nicht zustande, sie ist nicht real abgelaufen (in der Gegenwart besteht jedoch noch die Möglichkeit, die Handlung zu realisieren. In der Vergangenheit ist die nicht mehr möglich).

Beispiele:

- 1) 2x Irrealis der Gegenwart (Lat.: Konjunktiv Imperfekt): würden
  - dixit eis Iesus: si caeci essetis (Konj. Imperfekt) non haberetis (Konj. Imperfekt) peccatum (peccatus=Sünde); (Jesus in Joh 9,41)
  - si nos ipsos diiudicaremur (diiudicare=verurteilen) non iudicaremur (Paulus in 1Kor 11,31)
- 2) 2x Irrealis der Vergangenheit (Lat.: Konjunktiv Plusquamperfekt): hätten, wären:
  - dixit ergo Martha ad Iesum: Domine si fuisses (Plusquamperfekt) hic frater meus non fuisset (Plusquamperfekt) mortuus (Joh 11,21)
  - si fuissent ex nobis permansissent (permanere=bleiben) nobiscum (1Joh 2,19: Johannes über falsche Christen)
- 3) Kombination aus Vergangenheit und Gegenwart bzw. Gegenwart und Vergangenheit:
  - a. Irrealis der Gegenwart UND Irrealis der Vergangenheit (Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt): würde....hätte/wäre:
    - responderunt et dixerunt: ei si non esset (Konjunktiv Imperfekt) hic malefactor (=Übeltäter) non tibi tradidissemus (Konjunktiv Plusquamperfekt) eum (die Ankläger des Herrn Jesus zu Pilatus in Joh 18,30)
  - o Irrealis der Vergangenheit UND Irrealis der Gegenwart (Konjunktiv Plusquamperfekt und Konjunktiv Imperfekt): hätte/wäre.....würde:
    - nam si eis Iesus (=Josua) requiem praestitisset (praestare, praestiti, praestitus: bringen, bereitstellen; Konjunktiv Plusquamperfekt) numquam (=nie) de alio loqueretur (loqui, Deponens: reden; Konjunktiv Imperfekt; Sprecher: er = Gott) die. (Heb 4,8).

## Potentialis

Ein Potentialis beschreibt eine Handlung als möglich, d.h. sie „könnte“ eintreten. Im Unterschied zum Irrealis kann eine Handlung also stattfinden. Beim Irrealis findet sie nicht statt.

Beispiele: „Ich könnte dich heute besuchen“ (=Potentialis, es ist also möglich). „Ich würde dich besuchen, wenn ich das Geld für den Bus hätte“. (=Irrealis, wenn er das Geld nicht hat. Der Besuch kommt nicht zustande. Es ist unmöglich).

Übersetzung des Potentialis: mit Modalverben „könnten“; seltener: „es mag XY sein“.

Latein:

- Potentialis:

- der Gegenwart: Konjunktiv Präsens/Perfekt: z.B. credas: du könntest glauben.
- der Vergangenheit (selten): Konjunktiv Imperfekt: z.B. crederes: du hättest glauben können.
  - Beispiel: et vidi et non erat qui consilium iniret (consilium inire=einen Plan ergreifen, iniret=Konjunktiv Imperfekt) et responderet (=Konjunktiv Imperfekt) verbum (Jesaja 41,28).

Verneinung des Potentialis: non (etwas könnte nicht sein).

Übungssätze (Potentialis der Vergangenheit wird ausgelassen, da selten):

Potentialis der Gegenwart (etwas könnte gegenwärtig geschehen):

- nicht verneint:

- quaerebant quomodo (wie) eum interficerent (Subjekt: die Obersten Priester und Schriftgelehrten, Luk 22,2)
- Pharisei consilium iniverunt (consilium inire=einen Plan fassen) ut caperent eum in sermone (sermon=Rede)
- quomodo persequatur (persequi=verfolgen) unus mille et duo fugent decem milia (Lied des Mose, 5Mose 32,30)
- quis est pastor (=Hirte) qui resistat vultui meo (rhetorische Frage Gottes in Jer 49,19).
- promiserunt ei (gemeint: Judas) pecuniam se duros et quaerebat quomodo (=wie) illum (gemeint: Jesus) oportune (passend, geeignet) traderet (Mark 14,11)

- verneint:

- non iustificetur homo (Hiob 9,2)
- consilium militum fuit ut custodias occiderent ne quis effugeret (Apg 27,42)

## Ncl

Ncl = Passiv vom Acl. Akkusativ beim Acl wird Nominativ im Ncl:

Beispiel: „Die Liebe zwingt mich (lat: Akkusativ), so zu handeln (lat: Infinitiv)“ (wäre: Acl). „Ich (=Nominativ) werde von der Liebe gezwungen, so zu handeln (lat: Infinitiv)“ (wäre: Ncl).

Im ersten Satz ist „mich“ (Akkusativ im Acl); im zweiten Satz (passiv) wird „mich“ zum Subjekt (Nominativ), an dem passivisch gehandelt wird, steht im Nominativ.

Latein: „Amor cogit me (Akkusativ) hoc facere (Infinitiv)“ (Acl) vs. „Amore (ego = Nominativ) cogor hoc facere (Infinitiv)“.

Beispiel:

Deutscher Satz, der einem Acl entspricht: „Sie haben befohlen, dich (lat: se = Akkusativ) zu töten (Infinitiv)“.

Zwischenschritt: Prädikat wird vom Aktiv (sie haben befohlen) zum Passiv (es wurde befohlen) und Objekt (dich) wird Subjekt (du).

Wird im Ncl zu: „Tu (=Nominativ) interfici (=Infinitiv) iussus es“. Wörtlich (ungrammatisch): „du wirst befohlen, getötet zu werden“. Richtig: „Man hat befohlen, dich zu töten“ oder „Es wurde befohlen, dass du getötet wirst.“

Auf Englisch gibt es den Ncl auch. Die haben es vom Latein übernommen:

- “A market (Nominativ) is said (Passiv) to be a place of buyers and sellers.”. Von einem Markt sagt man, dass er ein Ort von Käufern und Verkäufern ist“.

- "Paula (Nominativ) is belived (Passiv) to be a a good friend." (Man glaubt, dass Paula eine gute Freundin ist).
- „We are expected to come“. Es wird erwartet, dass wir kommen.

Jetzt bitte übersetzen:

Caesar in Gallia vicisse dicitur et Romani in Gallia vicisse dicuntur.

Ncl-Erkennungs-Hilfe: Prädikat im Passiv (dicitur und dicuntur -> Stimmt mit Subjekt überein), Subjekt im Nominativ (Caesar und Romani), ein Infinitiv (vicisse).

Probier es einfach. Mit dem Prädikat anfangen. Gut ist, ein Nebensatz mit „dass“, wo dann das Subjekt reinkommt und dann der Infinitiv (aufgelöst und an das Subjekt angepasst).

Ein seltenes Beispiel aus der Vulgata:

- per quam (Bezug ist: fides: Glaube, feminin) testimonium consecutus est (=er bekam, erhielt) esse iustus. (Hebr 11,4 über den Glauben Abels und seine Folgen). Anmerkung: Der Nominativ des Ncls ist im Prädikat beinhaltet, da das Pronomen „er“ nicht explizit genannt wird.

## Optativ

Optativ ist ein Wunsch (so möchte/möge/sollte es sein). In allen Personen (ich möge, du mögest, er möge, wir mögen, ihr möget, sie mögen) möglich. Latein: Konjunktiv.

Oft aber nur in der 3.Person. Singular (er/sie möge XY tun):

- Deus partem eius de ligno (lignum: Holz, Baum) vitae et de civitate sancta (Offb 22,19)
- reddat (=re-dare) ei Dominus secundum opera eius (2Tim 4,14)
- Deus Domini nostri Iesu Christi Pater gloriae det vobis spiritum sapientiae (Eph 1,17)

## Jussiv

Jussiv: Befehl, Aufforderung an die 3.Person Singular oder Plural (er/sie soll (nicht) bzw. sie sollen (nicht)). Lat. Konjunktiv Präsens. Verneinung mit ne (oder non).

A) Singular (er/sie soll):

a. nicht verneint:

- sit autem sermo (=Rede) vester EST EST NON NON (Jesus in Mat 5,37)
- qui habet aures audiendi (um zu hören) audiat (qui=wer; Jesus in Mat 11,15)
- tollat crucem (Crux, crucis=Kreuz) suam et sequatur me (Jesu Anforderungen an einen Jünger, Mat 16,24).

b. Verneint (er/sie soll nicht):

- quod ergo Deus coniunxit (coniungere=zusammenfügen) homo ne separet (separare=trennen) (Jesus in Mat 19,6)
- ne dimittat illam (Paulus Aufforderung an einen Gläubigen in Bezug auf eine ungläubige Ehefrau, 1Kor 7,12)
- servus vocatus es ne sit tibi curae (Paulus in 1Kor 7,21)

B) Plural

a. Nicht verneint (sie sollen):

- i. tunc qui (=diejenigen) in Iudaea sunt fugiant in montes (Jesus in Luk 21,12 über seine Aufforderung an die Jünger in der Endzeit)
- ii. discant autem et (hier: auch) nostri (Paulus in Tit 3,14)
- b. Verneint (sie sollen nicht):
  - i. qui (diejenigen) autem fideles (fidelis=treu, gläubig) dominos habent ne contemnunt (contemnere=verachten) quia fratres sunt (Paulus in 1Tim 6,2)

## Imperativ

A) Imperativ: Befehl, Aufforderung an die zweite Person (Singular oder Plural).

1) Imperativ (Präsens):

a. Singular (tue!):

- Imperativ, nicht verneint:
  1. surge et accipe puerum et matrem eius et fuge in Aegyptum (der Engel zu Joseph, Mat 2,13)
  2. veni Domine Iesu (Offb 22,20)
- Imperativ, verneint (nolle + Infinitiv; entspricht dem Prohibitiv, also ein Verbot: tue nicht!):
  1. noli timere, ego sum primus et novissimus (Jesus zu Johannes in Offb 1,17)
  2. dixit illi: noli flere (Jesus in Luk 7,13)
  3. noli scribere: rex Iudaeorum sed quia ipse dixit: rex sum Iudaeorum (die Juden an Pilatus, Joh 19,21)
  4. noli vinci a malo sed vince in bono malum (Rom 12,21: erst verneint mit Passiv und nicht verneint im Aktiv)

b. Plural:

- Imperativ, nicht verneint (tut!):
  1. Surgite, eamus (Jesus zu den Jüngern in Joh 14,31). Was ist der Unterschied zw. den beiden Formen?
  2. omnia autem probate (1Thes 5,21)
  3. haec agite et Deus pacis erit vobiscum (Phil 4,9)
  4. gaudete in Domino semper (Phil 4,4)
  5. in domo manete (Jesus in Luk 10,7)
- Imperativ, verneint (nolle + Infinitiv) (= Prohibitiv): tut nicht!
  1. ille autem dicit eis ego sum nolite timere (Jesus in Joh 6,20)
  2. nolite omni spiritui credere (1Joh 4,1; credere=glauben, vertrauen)
  3. Spiritum nolite extinguere (1Thes 5,19; extinguere=auslöschen)
  4. nolite iudicare (Mat 7,1)
  5. ille dixit: nolite flere non est mortua sed dormit (Jesus zu den Jüngern über ein Mädchen in Luk 8,52)

## Prohibitiv

A) Prohibitiv: Verneinung einer Aufforderung, d.h. Verbot an die 2. Person (Lat: mit Konjunktiv Perfekt). Entspricht dem Imperativ (Prohibitiv kann man mit „du/ihr sollt nicht“ und Imperativ „(macht) nicht“ übersetzen (also ohne „sollen“):

1) Singular (häufiger):

- Ne dubitaveris (aus dem Lateinbuch)
- Nihil scripseris (aus dem Lateinbuch)
- senioem ne increpaveris (1Tim 5,1; increpare = tadeln)

- oro te ne celaveris me (Sprecher Eli in 1Sam 3,13; celare=verbergen, verheimlichen)
- Deus meus ne tardaveris (Sprecher: Psalmist in Psa 39,18; tardare=zögern)

Plural (seltener):

- in viam gentium ne abiveritis et in civitates Samaritanorum ne intraveritis (gens, genits = Volk, Heide; Jesus in Mat 10,5).

## Deliberativ

A) Deliberativ, also Frage an die eigene Person/Gruppe, ob eine Handlung gemacht werden soll (im Deutschen stünde ein Fragezeichen am Ende vom Satz):

1.Pers. Plural:

- quid ergo dicemus (Röm 6,1)
- quid ergo faciemus (Luk 3,10)
- quid bibemus (Mat 6,31)
- quid loquemur (1Mose 44,16)

1.Pers.Singular:

- ego vadam ad filios Israhel et dicam (Sprecher ist Mose, 2Mose 3,13)
- quid faciam populo huic (Sprecher ist Mose, 2Mose 17,4)
- nunc anima mea turbata est et quid dicam (turbatus = bestürzt; Sprecher ist Jesus in Joh 12,27)
- quid dicam vobis (Sprecher Paulus, 1Kor 11,22)

## Gerundium und Gerundivum

### Formen:

Die Formen des Gerundiums entsprechen (bis auf den Nominativ bzw. den Infinitiv) dem Maskulin Singular des Gerundivums (unterstrichen). Der reine Infinitiv beim Gerundium steht für den Nominativ. Die Bildung geschieht bei beiden Formenreihen durch das Suffix –nd, das an der Wortstamm (lege-) und der regulären Endung für maskuline, feminine und neutrische Nomen: lege-nd-us (Gerudivum, Nom. Sg. Mask.):

	<u>maskulinum</u>	<u>femininum</u>	<u>neutrum</u>
Nom. Sg.	Legendus (Gerundium: legere)	legenda	legendum
Gen. Sg.	<u>Legendi</u> (=Gerundium)	legendae	legendi
Dat. Sg.	<u>legendo</u> (=Gerundium)	legendae	legendo
Akk. Sg.	<u>legendum</u> (=Gerundium)	legendam	legendum
Abl. Sg.	<u>legendo</u> (=Gerundium)	legenda	legendo
Nom. Pl.	legendi	legendae	legenda
Gen. Pl.	legendorum	legendarum	legendorum
Dat. Pl.	legendis	legendis	legendis
Akk. Pl.	legendos	legendas	legenda
Abl. Pl.	legendis	legendis	legendis

**Bedeutung:** Ein Gerundium und ein Gerundivum setzten die Form des Infinitivs fort. Beim Gerundium wird der Infinitiv im Kasus dekliniert und kann so als Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ im Satz benutzt werden.

Beispiel Gerundium (= deklinierter Infinitiv, wobei der Nominativ und der reine Infinitiv gleich sind):

Aus einem Infinitiv „lesen“ wird ein Nomen „das Lesen“.

Gerundium:

Nominativ (=Infinitiv):

- nam de (=in Bezug auf) ministerio quod fit (fieri=geschehen) in (=im Hinblick auf) sanctos: ex abundanti (=aus dem Überfluss heraus, überflüssig) est mihi scribere vobis (2Kor 9,1).
- ecce quam bonum et quam iucundum habitare (Erg.: für) fratres in unum (Psa 133,1)

Genitiv:

- ecce dedi vobis potestatem calcandi (calcare=treten) supra serpentes (Luk 10,19)
- iam tempus pariendi (parere=gebären) venerat (1Mose 25,24: Geburt von Jakob und Esau wird angekündigt).
- mittam famem [...] audiendi verbum Domini (Amos 8,11).

Dativ: (Keine Belege)

Akkusativ (+ Präposition):

- et ipse dixit ad eos: o stulti et tardi (tardus=langsam) corde ad credendum in omnibus quae locuti sunt prophetae (Luk 24,25)

Ablativ:

- laboret (Konjunktiv hier Optativ, Subjekt: ein früherer Dieb) operando manibus

Gerundivum: Zum Ausdruck von Notwendigkeit: legendus = zu lesend. Liber legendus: ein zu lesendes Buch/ein Buch, das gelesen werden muss. Mit „esse“ (sein): legendum est: es ist zu lesen. Da sich ein Gerundivum auf jedes Nomen beziehen kann (Kongruenz), liegt die gesamte Formenreihe vor.

- Filius hominis tradendus est in manus hominum (Mat 17,22)
- capienda est urbs (2Sam 12,27)
- requiescerent donec impleantur (impleo: komplett/vollständig sein) fratres qui interficiendi sunt (Offb 6,11)